

Solidarität und Grenzen – Grenzen der Solidarität?

Zugang zu internationalem Schutz in der Europäischen Union

EINLADUNG



Internationale Tagung

im Rahmen der Caritas Kampagne 2014
"Weit weg ist näher, als du denkst"

07. Oktober 2014, 15.30 Uhr
bis 08. Oktober 2014, 17.30 Uhr

Jerusalemkirche
Lindenstraße 85, 10969 Berlin



Solidarität und Grenzen – Grenzen der Solidarität?

Zugang zu internationalem Schutz in der Europäischen Union

Zahlreiche Menschen versuchen jedes Jahr in der Europäischen Union Schutz zu finden. Die Weltöffentlichkeit nimmt sie meist erst dann wahr, wenn sie wie im Oktober 2013 vor der Küste der italienischen Insel Lampedusa in großer Zahl zu Tode kommen. Diese und andere Katastrophen an der Außengrenze der Europäischen Union verdeutlichen, wie verzweifelt diese Menschen sind, da sie sogar bereit sind ihr Leben aufs Spiel zu setzen, um die Europäische Union zu erreichen. Gleichzeitig sind solche Szenarien Ausdruck der aktuellen Flüchtlingspolitik der Europäischen Union. Alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union stehen jetzt in der Verantwortung, Lösungen zu finden, um solche humanitären Tragödien künftig zu verhindern.

Ziel der Tagung

Welche ethische Legitimation soll der Flüchtlingspolitik der Europäischen Union künftig zugrunde gelegt werden? Wie können weitere Tote an der Außengrenze der Europäischen Union verhindert werden? Welche Möglichkeiten kann die Europäische Union den Schutzsuchenden einräumen, um ihre Schutzgesuche tatsächlich stellen zu können? Wie kann es gelingen ein EU-weites hohes Schutzniveau zu verwirklichen? Angesichts der regelmäßig wiederkehrenden humanitären Krisen an den Außengrenzen der Europäischen Union wollen wir solche und ähnliche Fragen mit Ihnen diskutieren.

Die internationale Tagung der Caritas soll die Möglichkeit bieten über Grenzen hinweg Lösungsansätze für einen verbesserten Zugang zu internationalem Schutz in der Europäischen Union auszutauschen. Erfahrungen aus dem internationalen Caritas-Netzwerk sollen dazu beitragen, Perspektiven zu entwickeln und praxistaugliche Impulse für den europaweiten politischen Diskurs zu geben.

Voraussetzung für das Gelingen eines gemeinsamen europäischen Flüchtlingsschutzes ist, dass sich die Staaten der Europäischen Union untereinander solidarisch verhalten und sich gleichzeitig solidarisch mit den Schutzsuchenden erklären. Dabei ist bedeutsam, dass äußere Grenzen gleichzeitig auch Manifestationen innerer Begrenzungen einer Gesellschaft sind. Die Tagung rückt daher gleichermaßen die äußeren als auch die inneren Grenzen sowohl von Staaten als auch von den die Staaten konstituierenden Gesellschaften und Individuen in den Fokus.

*„Allzu oft sind wir durch unser angenehmes Leben geblendet
und weigern uns, diejenigen wahrzunehmen,
die vor unserer Haustür sterben.“*

Papst Franziskus, 2013

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse an der Tagung teilzunehmen geweckt haben und bitten Sie diese Einladung an weitere potentiell interessierte Personen weiterzuleiten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Caritas Kampagne 2014

Die diesjährige Kampagne des Deutschen Caritasverbandes unter dem Titel „*Weit weg ist näher, als du denkst*“ lenkt die Aufmerksamkeit auf eine solidarische Weltgemeinschaft und deren weltweiten Verflechtungen. Der Beitrag zu einer humanen Globalisierung entfaltet aus der Perspektive von internationaler Solidarität seine Bedeutung auch besonders im Rahmen internationaler Flüchtlingsbewegungen.

Warum teilnehmen

- Fragen diskutieren
- Lösungsansätze austauschen
- Perspektiven entwickeln
- Impulse geben

Wer soll teilnehmen

Vertreter der Fachöffentlichkeit aus:

- Wissenschaft
- Politik
- Recht
- Nichtregierungsorganisationen
- Internationalen Organisationen
- Wohlfahrtsverbänden
- Kirchen etc.

Sämtliche Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie auch auf unserer Webseite unter folgendem Link: www.caritas.de/Access-EU

Tagungsprogramm

7. bis 8. Oktober 2014

Gesamtmoderation: Andrea Dernbach, Tagesspiegel

7. Oktober 2014

14:30 Uhr	Anreise und Anmeldung
15:30 Uhr	Begrüßung und Eröffnungsrede <i>Prof. Dr. Georg Cremer, Generalsekretär, Deutscher Caritasverband</i>
16:00 Uhr	Grenzen Europas - Im Innern am Beispiel Italiens <ul style="list-style-type: none">■ Zeugnis <i>Giusi Nicolini, Bürgermeisterin von Lampedusa und Linosa</i>■ Überblick <i>Oliviero Forti, Caritas Italiana, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Zugang zu internationalem Schutz bei Caritas Europa</i>
17:00 Uhr	Pause
17:30 Uhr	Grenzen Europas - Wirkung nach außen <ul style="list-style-type: none">■ Zeugnis <i>Maria Segurado Lozano, Legal Support Group, Caritas Spain</i>■ Überblick <i>Martina Liebsch, Caritas Internationalis, Rom, International Policy Director</i>
18:30 Uhr	Grenzen der Solidarität? <ul style="list-style-type: none">■ Grenzen einer Gesellschaft: Staatsgrenzen und Grenzen im Kopf <i>Prof. Dr. Markus Babo, Katholische Stiftungs- fachhochschule München</i>■ Solidarität - Ein europäisches Rechtsprinzip? <i>Dr. Anna Mrozek, Universität Leipzig</i> Austausch
20:00 Uhr	Abendessen, Imbiss Informeller Austausch

8. Oktober 2014

09:00 Uhr	Einführung in den Tag <i>Katrin Gerdsmeyer, Direktorin Berliner Büro, Deutscher Caritasverband</i>
09:15 Uhr	Lösungsansatz: Legale Wege der Einwanderung <ul style="list-style-type: none">■ Arbeitskräftemigration <i>Michael Rosenbach, Leitender Regierungsdirektor, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge</i>

- **Mobilitätspartnerschaften**
Dr. Steffen Angenendt, Stiftung Wissenschaft und Politik
Kommentar: Dr. Norbert Cyrus, Universität Bremen
- **Botschaftsasyl, Humanitäre Visa,
Humanitäre Korridore**
*Martin Nyffenegger, Abteilung Zulassung und
Aufenthalt, Schweizer Bundesamt für Migration*
- **Resettlement und humanitäre Aufnahme**
Norbert Trosien, UNHCR
Kommentar: Nele Allenberg, Evangelische Kirche
Deutschland

11:15 Uhr	Pause
11:45 Uhr	Lösungsansatz: Bekämpfung organisierter Kriminalität <ul style="list-style-type: none">■ Grenzschutz und Überwachung des Mittelmeeres <i>Klaus Rösler, Director of Operations Division, Frontex, Warschau</i>■ Bekämpfung des Schlepperwesens <i>Bundesministerium des Innern, Angelegenheiten der Bundespolizei</i> Kommentar: Stefan Kessler, Europa-Büro, Jesuiten Flüchtlingsdienst
13:15 Uhr	Mittagessen
14:15 Uhr	Lösungsansatz: Verteilung - Gerechter Lastenausgleich <ul style="list-style-type: none">■ Relocation, Freizügigkeit, Freie Wahl <i>Selmin Çalışkan, Generalsekretärin, Amnesty International, Sektion der Bundesrepublik Deutschland</i>■ Lastenausgleich, Quotenmodell <i>Prof. Dr. Petra Bendel, Universität Erlangen-Nürnberg</i> Kommentar: Karolina Babicka, Caritas Europa, Brüssel
15:45 Uhr	Pause
16:15 Uhr	Lösungsansatz: Verbesserung der Situation vor Ort <ul style="list-style-type: none">■ Entwicklungshilfe <i>Dr. Oliver Müller, Leiter, Caritas International</i>
17:00 Uhr	Zusammenfassung, Ausblick <i>Dr. Holger Kolb, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration</i>
17:30 Uhr	Verabschiedung und Tagungsende <i>Roberto Alborino, Referatsleiter, Referat Migration und Integration, Deutscher Caritasverband</i>

19:00 Uhr	Abendveranstaltung des Deutschen Caritasverbandes, des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin, des italienischen Kulturinstituts in Berlin und der Heinrich-Böll-Stiftung <ul style="list-style-type: none">■ Lampedusa, 3. Oktober 2013 <i>Szenische Lesung von Antonio Umberto Riccò mit Musik von Francesco Impastato</i> <i>Ein Projekt der AG "Unser Herz schlägt auf Lampedusa", Hannover</i>
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Im Anschluss: Offene Gesprächsrunde mit Gästen



Anmeldung und Organisatorisches

Anmeldung bis spätestens
10. September 2014



Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung
unser online Anmeldeformular

Hier klicken und anmelden!

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung ist Ihre Anmeldung verbindlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 200 Personen.

Teilnahmegebühren / Kosten

- Konferenzticket: 160,- Euro

In den Teilnahmegebühren sind die Kosten für Verpflegung während der Veranstaltung enthalten. Für ehrenamtlich tätige Personen bieten wir auf Nachfrage eine reduzierten Teilnahmegebühr an. Die Kosten für die Übernachtung sowie sonstige Kosten tragen die Teilnehmenden selbst.

Rechnung

Über die Teilnahmegebühren erhalten Sie eine Rechnung.
Die Teilnahmegebühren werden im Falle einer Stornierung der Anmeldung nicht rückerstattet.

Hotels / Unterkunft

Eine Auswahl von naheliegenden Hotels finden Sie unter folgendem Link:
www.hotel.de

Anreise / Wegbeschreibung

Eine detaillierte Übersicht zur Anreise mit Wegbeschreibung und Verkehrsanbindungen finden Sie als PDF zum herunterladen unter folgendem Link:
[wegbeschreibung-anreise.pdf](#)

Konferenzsprachen:

Deutsch und Englisch
(Simultanübersetzung)

Veranstaltungsort

Tagungshaus Jerusalemkirche
Lindenstr. 85
10969 Berlin
Tel.: 030 52 68 021 0
Fax: 030 52 68 021 10
E-Mail: info@besondere-orte.com
www.besondere-orte.com

Veranstalter

Deutscher Caritasverband e.V.
Referat Migration und Integration
Karlstr. 40
79104 Freiburg
Germany
Tel.: +49 761 200 327
Fax: +49 761 200 211
www.caritas.de/access-EU

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen

- Roberto Alborino (Referatsleiter)
Tel.: +49 761 200 375
- Martin Beißwenger (Referent)
Tel.: +49 761 200 327
- Anfragen per E-Mail:
AccessEU@caritas.de

Ansprechpartner für organisatorische Fragen

- Melanie Kapp (Sachbearbeitung)
Tel.: +49 761 200 361
E-Mail: AccessEU@caritas.de

Barrierefrei

Die Jerusalemkirche ist ebenerdig zugänglich und verfügt über ein Behinderten-WC.